

Ich sage nun zum Schluß in schwäbischer Redensart: Nichts für ungut! Es bedarf nicht der Versicherung meiner aufrichtigen Anerkennung des Ernstes Ihres Strebens.

In vollkommener Hochachtung

Ihr ergebenster Fr. Vischer.

106.

FRANZ DUNCKER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 4. Mai 1859.

Ich habe noch gestern abend mit Bernstein¹⁾ gesprochen, aber er hatte, wie ich gleich fürchtete, Bedenken, die sich zu einer entschiedenen Weigerung steigerten, als ich ihm sagte, daß der Autor sich eine vorherige Kenntnisnahme eventueller Änderungen in keiner Weise gefallen lassen wolle. Unter solchen Umständen würde ich Ihnen die „Nationalzeitung“, bei der es eigentlich noch notwendiger wäre, daß das Österreichertum ausgeräuchert würde, oder eine außerpreußische, namentlich die „Zeitung von Norddeutschland in Hannover“, von E. Eichholz redigiert, vorschlagen, ein demokratisches Blatt, das aber nicht müde wird, auf Preußens Verhalten zu schimpfen, und gradezu den Marsch auf Paris verlangt. Sonst ist der Redakteur derselben ein geborener Berliner, mir als ganz intelligenter Mensch bekannt.

107.

FERDINAND KICHNIAWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, den 8. Juni 1859.

Noch ehe ich im Besitz Ihres lieben Briefes war, wußte man hier schon von Ihrer Broschüre²⁾ und kannte den Verfasser. Es findet allgemein großen Anklang und hörte ich am vergangenen Sonntag mehrere so ge-

¹⁾ Aron Bernstein (1812—1884), der Chefredakteur der „Volkszeitung“ und Herausgeber der „Naturwissenschaftlichen Volksbücher“, mit dem Lassalle sich bald entschieden verfeindete. Lassalle trat bekanntlich dafür ein, daß Preußen den Konflikt zwischen Frankreich und Österreich ausnutzen möge, um die Entscheidung über die Hegemonie in Deutschland herbeizuführen. Die führenden Blätter Berlins, „Nationalzeitung“ wie „Volkszeitung“, schrieben dagegen mit einseitig antifranzösischer Tendenz. Erst als sie Lassalle für die Darlegung seines abweichenden Standpunkts nicht Raum gewährten, verfaßte er seine Broschüre: Der italienische Krieg und die Aufgabe Preußens. Eine Stimme aus der Demokratie. Sie erschien in Dunckers Verlag. Vgl. hierzu Lassalles Briefe an Duncker im Anhang zu Georg Brandes, Ferdinand Lassalle, 3. Aufl., Leipzig 1894.

²⁾ Der italienische Krieg und die Aufgabe Preußens erschien in der ersten Auflage anonym.

nannte Spießbürger (Bierrentner hiezulande genannt) sprechen, die Broschüre sei ausgezeichnet, und viele erklärten, sie würden sie sich gleich kaufen. —

Das[s] sie bei den Arbeiter[n] reinsten Wassers gehörig ins Fleisch gepackt, brauche ich Ihnen wohl nicht zu schreiben, das versteht sich von selbst. Daß ich gern hundert Exemplare hier hätte, können Sie sich denken, aber in dieser geldknappen Zeit würde ich die Hälfte nicht bezahlt bekommen, was ich in besseren Verhältnissen gar nicht anschlagen würde, weil es im Interesse der Sache ist. Doch für die Verbreitung ist gesorgt, ich habe es am Sonntag in Elberfeld gleich bekannt machen lassen, und viele meiner hiesigen Bekannten haben sich ein Exemplar gekauft, die fortwährend zirkulieren.

Ich bin mit Ihnen vollkommen einverstanden, daß es hohe Zeit war, daß in dieser Hinsicht etwas geschah, und muß Ihnen unsre ganze Partei zum tiefsten Dank dafür verpflichtet sein. Doch würden Sie sehr irren, wollten Sie glauben, daß die Franzosenfresserei auch hier zu Hause sei. Mit Ausnahme einiger, die durch augenblickliche materielle Nachteile die Franzosen mit ihrer ganzen Clique zu allen Teufel[n] wünschen, herrscht hier im allgemeinen doch mehr Sympathie für die mit solcher Aufopferung kämpfende[n] italienische[n] Nation; auch sind wir den Franzosen zu so vielem Dank verpflichtet, als daß wir die Völker mit ihren Machthabern verwechseln sollten . . .

108.

FANNY LEWALD AN LASSALLE. (Original.)

[Berlin] 8. Juni 1859.

. . . Ihre Broschüre habe ich Jacoby¹⁾ gesendet, und sie auch — was Professor Stahr²⁾ eine Fannysche Naivität nannte — dem Großherzog von Weimar, dem ich zu kondolieren hatte, dringend empfohlen. Er schreibt mir, daß er sie noch nicht kenne, sie aber lesen werde — aber ich weiß, bei diesen Herrschaften hängen solche Vorsätze in der Luft.

Dr. H. B. Oppenheim³⁾ ist hier, ebenso Venedey.⁴⁾ Kennen Sie die Herren? . . .

¹⁾ Johann Jacoby (1805—1877), der bekannte demokratische Politiker. Jacoby schrieb über die Broschüre an Simon Meyerowitz, 13. Juni (ungedruckt): „Den politischen Leithammeln der „National-“ und „Volkszeitung“ wird darin die ihnen gebührende Abfertigung zuteil“.

²⁾ So pflegte sie ihren Gatten zu titulieren.

³⁾ S. unten Nr. 112, 113.

⁴⁾ Jacob Venedey (1805—1871), der alte Burschenschaftler und großdeutsche Demokrat.